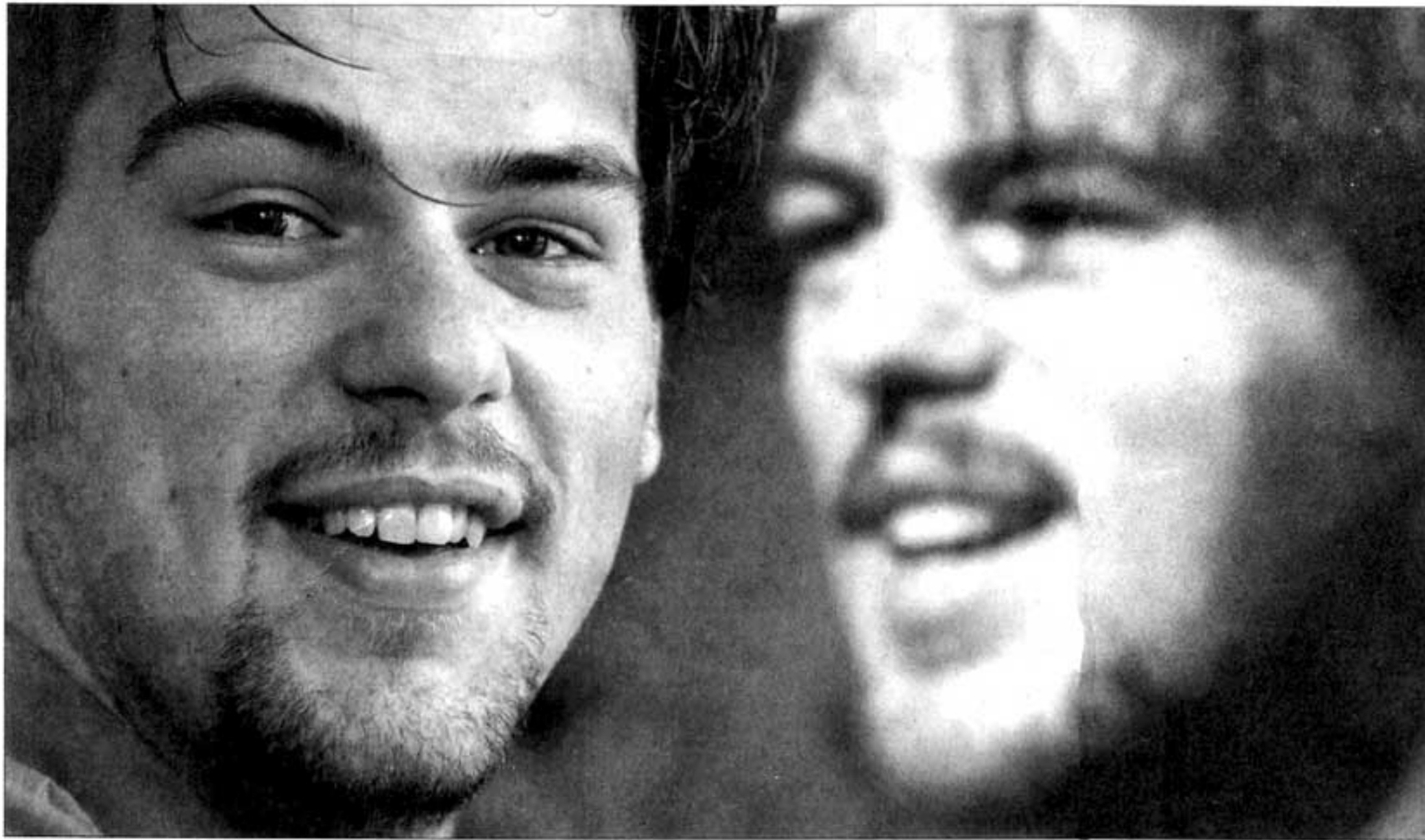


„Titanic“-Heizer: Er ist aus Eimsbüttel



Patrick Stanke spielt den Heizer Frederick Barrett im Musical „Titanic“. Sein Oben-ohne-Foto dient gleichzeitig als Werbeplakat für das Musical und als Autogrammkarte. Den alten maritimen Reisekoffer mit der Glocke, der Sturmlampe, den Bildern und der Uhr bekam Patrick Stanke zu der „Titanic“-Premiere von seinen drei älteren Brüdern geschenkt. „Unglaublich, was sie sich für eine Mühe damit gegeben haben“, sagt der 23-Jährige gerührt.

FOTOS: RONALD SAWATZKI



MUSICAL Der 23 Jahre alte Darsteller Patrick Stanke spielt in der Neuen Flora achtmal pro Woche die Rolle des Frederick Barrett.

Claudia Sewig

Die Sonne scheint durchs geöffnete Fenster in die kleine Küche. „Noch einen Milchkaffee?“, fragt Musical-Darsteller Patrick Stanke (23), der seit vier Monaten den Heizer Frederick Barrett im Musical „Titanic“ spielt.

Frühstück um 14 Uhr. „Mein Tagesablauf ist etwas verschoben“, entschuldigt sich Stanke. „Andere stehen früh auf, gehen

zur Arbeit, haben früh Feierabend, dann Freizeit. Ich habe die Freizeit vor der Arbeit.“ Der Künstler lebt in einer kleinen Zweizimmerwohnung in Eimsbüttel. „Ein toller Stadtteil, mit Hinterhöfen wie Klein-Italien“, schwärmt er. Überhaupt gefällt ihm Hamburg sehr. In seinem Golf-Cabrio „oben ohne“ an die Elbe zu fahren, auf den Hafen zu schauen oder an der Alster zu joggen genießt er intensiv – „auch wenn das Wetter nicht immer so

gut ist wie in München.“ Dort studierte Stanke das Musicalfach an der Bayerischen Theaterakademie August Everding.

Das „Titanic“-Musical ist auch in Stankes Wohnung gegenwärtig. Ein Schrank im Wohnzimmer wurde zur Fan-Ecke: Teddybären, Briefe und getrocknete Rosen stehen darauf, die Front schmückt das markante Werbeplakat des Musicals mit Stanke in Oben-ohne-Pose. Daneben ein Notenständer. „Mein Talisman“,

sagt er. „Den habe ich mit acht Jahren bekommen, als ich anfing, Gitarre zu spielen.“ Auch im Schlafzimmer steht ein besonderes Stück. Ein alter Koffer mit maritimem Inhalt: Kompass, Pfeife, Sturmlampe, Glocke. Stanke: „Der Koffer ist ein Geschenk meiner drei Brüder zur Premiere.“ Die übrige Wohnung ist die eines jungen Mannes – mit After-shave-Flaschen im Flur, TKKG-Büchern im Regal.

Den Heizer gibt Stanke acht-

mal pro Woche, eine Rolle von der er sagt: „Ich weiß mittlerweile, wie Fred Barrett handeln würde.“ Was er an seinen Tagen in Hamburg vermisst, an denen er um 18 Uhr in der Neuen Flora sein muss, ist das Herumtollen mit seinem Hund Jacky. Der Spitz-Schnauzer-Mischling ist bei seinen Eltern geblieben. „Manchmal fahre ich montags, wenn wir spielfrei haben, extra nach Wuppertal, nur um mit ihm im Wald spazieren zu gehen.“